

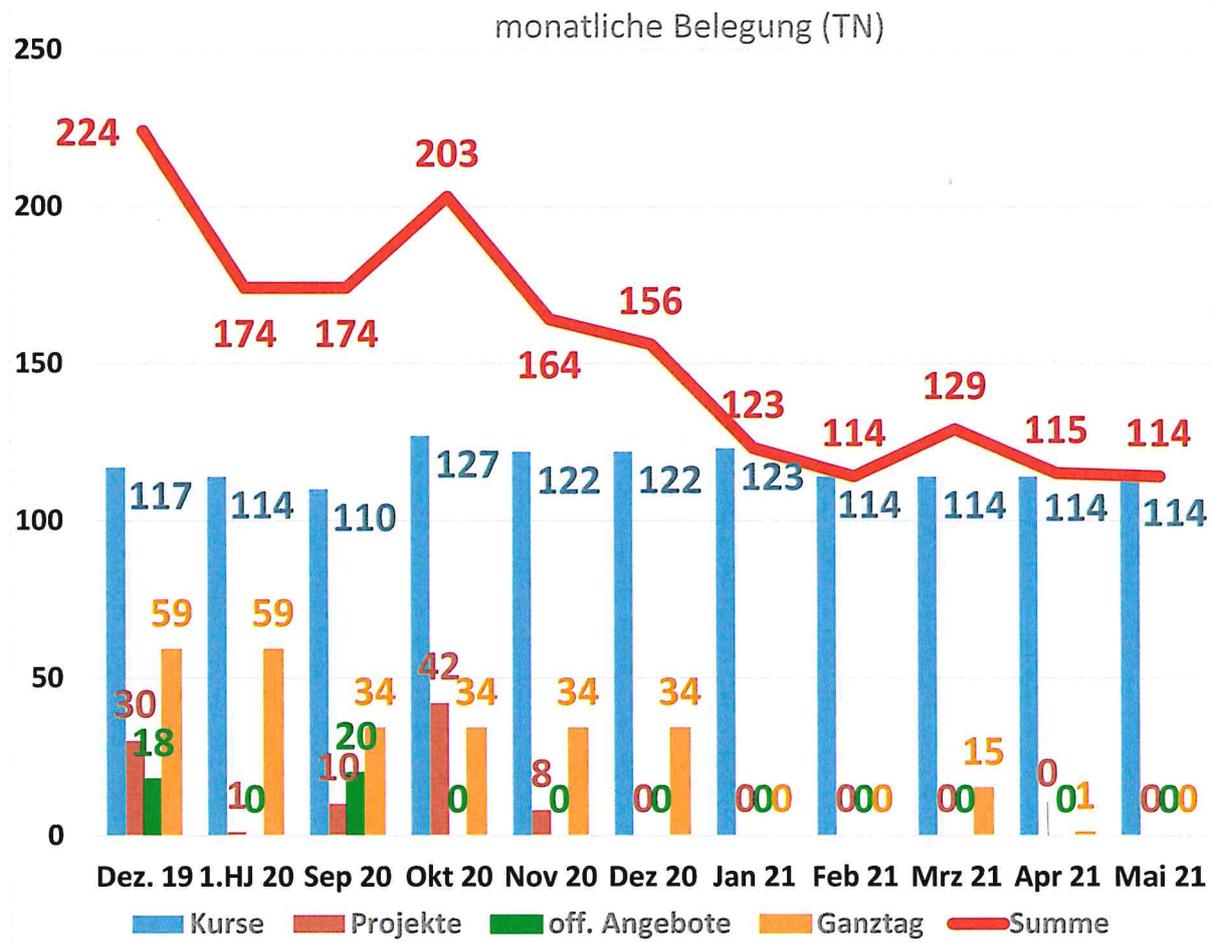


Bericht der städtischen Kunstschule (Zeitraum 2020)

Das Jahr 2020 wurde auch für die Kunstschule Donauwörth von der Corona-Krise geprägt. Im **Dezember 2019** hatte die KS noch **224 Teilnehmer*innen**: 117 TN in den fortlaufenden Kursen, 59 TN in den Ganztagschulen, 30 TN in den Projekten mit fester Anmeldung und 18 TN in den offenen Angeboten.

Ab dem 17. März 2020 war die Schule coronabedingt geschlossen; vom 11. Mai an konnten der Mappenkurs und zwei Kurse in Einzelunterricht angeboten werden. Ab dem 15. Juni durfte in Kleingruppen mit je max. 5 TN unterrichtet werden. Tanz- und Ballettkurse waren untersagt. Es gab keine Ganztagsangebote und keinerlei Möglichkeit zu Kooperationen. Somit sanken im ersten Halbjahr die Zahlen entsprechend: eine Teilnehmerin in einem Projekt, 114 TN in den fortlaufenden Kursen.

Das neue Schuljahr begann im September mit 110 fest angemeldeten TN, deren Anzahl aber zwischenzeitlich auf 127 stieg und sich bei 122 TN einpendelte. Dazu kamen 20 TN am Tag der Offenen Tür, zudem Geburtstagsworkshops und Ganztagsangebote. Das Jahr 2020 schloss mit **156 TN insgesamt**.



In der unterrichtsfreien Zeit boten sowohl der Landes- als auch der Bundesverband der Kunstschulen Online-Workshops und -Konferenzen an: z.B. zu Tipps und Erfahrungen für den Online-Unterricht, Tutorials zur Nutzung von Plattformen wie Zoom, Big Blue Button, Padlet und Co., Anregungen zu Classroom-Management und Kontaktpflege zu Schüler*innen und Interessierten. Diese kostenlosen Angebote für Dozent*innen und Schulleitungen wurden genutzt, um sich für mögliche Online-Angebote fit zu machen.

Die dort kennengelernten Tools und Techniken bieten zwar keinen vollwertigen Ersatz für den Präsenzunterricht, machen aber doch einiges möglich. Fernunterricht im Bereich der bildenden Kunst ist mit größeren Gruppen nur schwierig umzusetzen, kann aber in Kleingruppen durchaus via Skype oder Zoom angewendet werden. So erteilt Ariane Faller-Budasz im Erwachsenenkurs „Kunstlabor“ Unterricht über Skype.

Für jüngere Schüler*innen wurden eigene Konzepte entwickelt, die den Inhalt des Präsenzunterrichts weiterführen bzw. auf diesen aufbauen sollten. Dazu gehören sogenannte „Kunstkäschtchen“ für jedes Kind, in denen Materialien, Aufgaben und Anregungen enthalten sind, die Kursleiterin Christine Thimm passend zu ihren Angeboten zusammengestellt hat. Ergänzt werden kann das durch Live-Unterricht via Zoom. Der Kurs „Künstlertreff“ hätte komplett digital fortgeführt werden können. Allerdings erwies sich die Nachfrage als zu gering, so dass auf die Durchführung verzichtet wurde.

Die entwickelten Konzepte dienen zukünftig als Ergänzung zum Präsenzunterricht.

In Zusammenarbeit mit dem Eppinger Figurentheater entstand eine digitale Ausstellung, die seit dem 20.05.2021 im Rahmen der Online-Präsenz des EpFi gezeigt wird. Im Bereich „Kreative Kids“ stellt sich die Kunstschule Donaueschingen mit beispielhaften Bildern und einem kleinen Tutorial vor. Der Link zu dieser Online-Ausstellung (<https://eppinger-figurentheater.de/kreative-kids/>) findet sich auf den Homepages von KS und EpFi sowie in den sozialen Netzwerken und ist zwischen Donnerstag, 20.05., 15.00 und Donnerstag, 24.05.2021 kostenlos zugänglich.

2021 und Ausblick

In Donaueschingen halten sich im Gegensatz zu anderen Kunstschulen in BaWü die Abmeldungen infolge Corona in Grenzen. Da Unterricht bislang nur eine Woche im März sowie je eine Woche mit Einzelunterricht im März und April möglich war, sind die TN-Zahlen auf einem niedrigen Niveau geblieben.

Das neue Programm ist derzeit in Planung und gilt ab September.